

# Der DFD steht auf der Höhe unserer Zeit

Von EIN Glöckner, Mitglied der Zentralen Revisionskommission der SED,  
stellvertretende Leiterin der Abteilung Frauen des Zentralkomitees

---

Die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bestimmt in hohem Maße das Denken und Handeln der Frauen unserer Republik. Das fand seinen beredten Ausdruck auf dem XI. Bundeskongreß des DFD, der ein großer Erfolg und der bisher bedeutendste Höhepunkt im Leben der sozialistischen Frauenorganisation war. Er gestaltete sich zu einem eindrucksvollen gesellschaftlichen Ereignis unseres Landes und zeigte anschaulich, wie sich die Mitglieder des DFD voller Optimismus und Energie für ihr sozialistisches Vaterland, für die gute Politik unserer Partei zum Wohle des Volkes tagtäglich einsetzen.

Die in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen getroffene hohe Wertung des Entwicklungsstandes der Frauen fand auf dem Kongreß volle Bestätigung. Er machte die großen Wandlungen sichtbar, die sich besonders seit dem VIII. Parteitag der SED im Ergebnis des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik in der gesellschaftlichen Stellung der Frau vollzogen haben. Das führte auch zu einer neuen Qualität in der Tätigkeit des DFD. Die von ihm ausgelösten Anstrengungen, das gesellschaftliche Leben in den Wohngebieten vielfältiger zu gestalten und noch wirksamer im Interesse der Frauen und ihrer Familien tätig zu sein, haben sich in den zurückliegenden Jahren als sehr wertvoll erwiesen. Diese Linie entspricht den Interessen und Vorstellungen der berufstätigen Frauen, die fast 74 Prozent der Mitglieder der Organisation ausmachen.

## Initiativen der Frauen in Stadt und Land

Die aktive politisch-ideologische und ökonomische Tätigkeit vieler Mitglieder und Funktionäre, unter denen sich zahlreiche Genossinnen unseres Kampfbundes befinden, führte zu einer breiten demokratischen, massenpolitischen Arbeit. Es gelang, die Fähigkeiten und Talente der Frauen weiter zu entfalten, sie für den Kampf zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Erhaltung des Friedens zu mobilisieren.

Vorbereitet durch die Wahlen in der Organisation, in deren Verlauf mit dem Wettbewerb unter der Losung „Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden“ ein großer Aufschwung schöpferischer Initia-

tive erreicht wurde, zeigte sich eine gewachsene Qualität der Leitungstätigkeit. Die Kollektivität hat sich gefestigt, und durch einen massenverbundenen Arbeitsstil trugen Vorstände und Gruppen dazu bei, das Leben in den Wohngebieten der Städte und Dörfer vielfältiger zu gestalten. Das bestätigt nicht zuletzt die Teilnahme von 83,4 Prozent aller Mitglieder an den Jahresversammlungen; das höchste Ergebnis, das je erreicht wurde. Die Bereitschaft der Mitglieder des DFD und vieler Frauen zur Mitarbeit in den Wohngebieten gründet sich vor allem auf die Erfahrung, daß der Kurs unserer Partei unbeirrbar auf das Wohl des Volkes gerichtet ist und konsequent fortgesetzt wird.

Wer den XII. Bundeskongreß miterlebt hat, stand ganz unter dem Eindruck, daß hier eine neue Frauengeneration herangewachsen ist. Es traten Frauen auf, die unter unseren sozialistischen Bedingungen alle Fähigkeiten und Talente frei entfalten können, für deren gleichberechtigtes Mitwirken in allen Bereichen und Wirtschaftszweigen es keine Grenzen gibt, die selbstbewußt, klug und engagiert die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED mit Leben erfüllen. Sie sind in der Lage, die wahrhaft revolutionären Prozesse, die sich gegenwärtig in Industrie und Landwirtschaft, in allen Bereichen zur weiteren Leistungssteigerung unserer Volkswirtschaft sowie bei der Gestaltung einer sozialistischen Lebensweise vollziehen, mit zu bewältigen.

Das bewiesen alle Diskussionsrednerinnen auf diesem Kongreß. Die Frauen sprachen von ihrem gesicherten Arbeitsplatz, den sie bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik innehaben, und wie sich damit die Arbeitsbedingungen ständig verbessern. Am eigenen Beispiel legten sie dar, wie und warum sie Neues wagen und bereit sind, größere Verantwortung zu übernehmen. Zugleich wurde das Bedürfnis nach engerer Verbindung mit den Frauen im Wohngebiet, nach Erholung und Entspannung sichtbar.

Der Kongreß hat gezeigt, daß die Tätigkeit des DFD als einheitliche demokratische Massenorganisation, die in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen beging, gute Früchte trägt. Von Anfang an war ihre politisch-ideologische und praktische Tätigkeit darauf gerichtet, Frauen aller Klassen und Schichten in die gesellschaftliche Entwicklung einzubeziehen, zu aktiven Mitgestaltern des Sozialismus zu machen. Fest verbunden mit unserer Republik und der Orga-